

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

Montag den 23. März 1874.

(128—3)

Nr. 1927.

Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1874 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem Krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem

Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis Ende dieses Monates

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach, am 8. März 1874.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Der k. k. Hofrath

Fürst Lothar Metternich m. p.

(140—3)

Gemeindefsecretärstelle.

Bei der Gemeindevorsteherung Adelsberg ist die Stelle eines Gemeindefsecretärs mit dem Gehalte von jährlichen 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre documentierten Gesuche

bis 6. April l. J.

bei der Gemeindevorsteherung in Adelsberg zu überreichen.

Der Bürgermeister: Vlček.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(556—2)

Nr. 629.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cop von Plešče die executive Versteigerung der der Johanna Boje von Obergroß gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. XXIX^{1/2}, fol. 177 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Februar 1874.

(548—2)

Nr. 6066.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die executive Versteigerung der dem Andreas Mlatar von Verh Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2750 fl. geschätzten Halbhuber Haus-Nr. 4 zu Verh sub Urb.-Nr. 6/34 ad Grundbuch Filialkirche St. Andra in Pölland bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten November 1873.

(557—2)

Nr. 576.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Weiß & Ledofski von Großanischa, durch Herrn Dr. Wenediker die exec. Versteigerung der dem Josef Cop von Grintouz gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. 28 kr. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub XXIX, fol. 3297 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Februar 1874.

(527—2)

Nr. 338.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. Sparkasse Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Bojanc gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Ref.-Nr. 26/1 vorkommenden Realit zu Kamerverh pcto. 300 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 17. Jänner 1874.

(613—2)

Nr. 1308.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wüder in St. Bartlma die exec. Versteigerung der dem Josef Dvulnar jun. in Podzunovo gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Drittelhubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. März 1874.

(554—2)

Nr. 682.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Lorlar, durch Herrn Dr. Wenediker von Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Andreas Kom von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1840 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7. Februar 1874.

(529—2)

Nr. 3834.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Zakrajšek von Verhmit die exec. Versteigerung der dem Johann Zakrajšek jun. gehörigen, gerichtlich auf 3600 fl. geschätzten Realität zu Zakraj Nr. 1 Urb.-Nr. 92/93, Ref.-Nr. 398 ad Kadlischel pcto. schuldigen 71 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Juni 1873.

(627—2)

Nr. 10271.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die exec. Versteigerung der dem Anton Drahor von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Guteneß sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Feistritz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

Ein Eckhaus
in der St. Petersvorstadt
zu Laibach
nahe dem Südbahnhof, mit 7 Zim-
mern, großem Hofraum, mit Bäumen

befestem Garten, Stallungen, Schu-
pfen, Dreschboden, Magazin, nebst
einem Acker, geeignet zu Baustellen,
ist aus freier Hand zu verkaufen.
Auskunft gibt das **Annoncen-
Bureau in Laibach** (Fürsten-
hof 206). (636-3)

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen
in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzerei,
Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheiben-, Bock- und
liegende Göpel solide Abnehmer. (552-5)

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kais. und königl.  ausschl. privil.

echter **LEBERTHRAN** gereinigter

von **Wilhelm Maager in Wien, Heumarkt Nr. 3.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabrikniederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, oder in den renommiertesten Apotheken und Materialwarenhandlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; — Peter Lassnik, Kaufmann; — Cilli: Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Friesach: Otto Russheim, Apotheker; Marburg: J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; M. Moriz, Kaufmann; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; St. Veit: G. Karagyena, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2538-11)

* Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthransorten ist Maager's Dorschleberthran allein von der internationalen Jury mit der „Verdienst-Medaille“ ausgezeichnet worden.

(551-3)

Kundmachung.

Nr. 990.

Donnerstag den 26. März 1874 nachmittags um 3 Uhr wird in der Spitals-Verwaltungskanzlei die dem Krankenhausfonds gehörige, in der Steuergemeinde Tirnauer-Vorstadt sub Parz.-Nr. 906 gelegene Wiese „Rakova jelsa“, im Flächenmaße von 1 Joch und 1319 □ Klafter, im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Die günstigen Licitationsbedingungen und die übrigen Auskünfte können in der bezeichneten Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden erfahren werden.

Laibach, am 7. März 1874.

Von der Direction der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten.

Ein unentbehrlicher Rathgeber
ist für
jeden Losbesitzer
und Eigenthümer von verlosbaren Pfandbriefen und Obligationen der all-
monatlich 2- bis 3mal und zwar sofort nach stattgehabten Ziehungen in Prag erscheinende
allgemeine Verlosungsanzeiger

TELEGRAF!!

Es ist notorisch, dass durch den Mangel eines verlässlichen Verlosungsorganes
so mancher grosse Treffer
übergangen wird, was bei manchen Losen den gänzlichen Verfall der Gewinnstauszahlung mit sich bringen kann. Dieser Sorge entledigt man sich am leichtesten durch
das Abonnieren auf den „TELEGRAF“

Der „Telegraf“ bringt sofort nach stattgehabten Ziehungen
einen authentischen Verlosungsausweis
aller in- und ausländischen Anlehens- und Klassenlose, Pfandbriefe und Prioritäten u. s. w., genaueste in- und ausländische Börsenberichte und nebstdem geschäftliche Mittheilungen aus Bank-, Handels-, Eisenbahn- und Assekuranzkreisen und repräsentiert somit auch ein Geschäftsblatt im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Pränumerationspreis des „TELEGRAF“ beträgt:
ganzjährig für ganz Oesterreich-Ungarn mit Postversendung fl. 2-30
„ „ Deutschland „ „ „ 2-80
„ „ die übrigen europäischen Länder „ „ 3-60

Wer innerhalb Oesterreich-Ungarn den „TELEGRAF“ zu haben wünscht, der sende mittelst Postanweisung an die Administration desselben den Betrag von fl. 2-30, mit genauer Angabe des Namens, Wohnortes und letzter Post, worauf die ganzjährige Zusendung des Blattes sofort pünktlich erfolgen wird. (649-1)

Für Inserate
eignet sich der „TELEGRAF“ seiner grossen Verbreitung wegen ganz vorzüglich und werden selbe billigst berechnet.

Die Administration des „Telegraf“
Prag, Brenntegasse Nr. 46 neu.

Keller sammt Eisgrube

in Admat, in nächster Nähe der Stadt und Eisenbahn, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft beim Eigenthümer: Bahnhofgasse, Gasthof „zum Mohren.“ (641-2)

(632-1)

Nr. 1290.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn **Matthäus Perčić**, Localkaplan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten Februar 1874, ohne Testament verstorbenen Localkaplans Herrn Matthäus Perčić von St. Georgen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. April 1874,

vormittags 10 Uhr, vor dem k. k. Notar als Gerichtscommissär hier Hs.-Nr. 26 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 25. Februar 1874.

(502-3)

Nr. 9728.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podrožeb, Inhaberin von Landstraf die mit Bescheid vom 28. Oktober 1870, Z. 7275, auf den 20. Jänner 1871 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte executiv Feilbietung der dem Anton Ancin von Drskouca gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

10. April 1874,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten November 1873.

(637-2)

Nr. 6675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Meigel von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Daló und Maria Gaisli von Radavice gehörigen, in Radavica gelegenen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Weingartenrealität ad Herrschaft Anöb sub Ext.-Nr. 33 und 37 Steuergemeinde Radavica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Dezember 1873.

(631-3)

Nr. 1235.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Praelich von Laibach durch Dr. Sajoovic die executive Feilbietung der der Anna Klemens von Laibach durch den Curator Dr. Ahacic gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 92 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zwei polit. Schifffonieren, 1 Stockuhr, 1 polit. Schubladkasten, Wandbilder, Delgemälde, ovale, große und kleine Wandtafeln, 1 vergoldetes Crucifix, 1 Bettstätt, Strohhesseln, Leintücher u. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. April

und die zweite auf den

22. April 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, vormittags, in Laibach mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 28. Februar 1874.

(504-3)

Nr. 10277.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach vom des hohen Aecars die mit Bescheid vom 4. März 1870, Z. 1716, auf den 8. Juli 1870 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Sabec von Zagorje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

14. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

(398-3)

Nr. 6502.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Creditgläubigern Matthäus Verhove, dann Maria, Marianna, Josefa und Johann Trele und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiezu bekannt gegeben:

Es haben Jakob Bervar und Josef Emer aus Töpliz bei Sagor das Geschäft um Lösung der auf den im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 184^{1/2} tom. I, pag. 373 und sub Urb.-Nr. 184^{1/4} tom. I, pag. 375 vorkommenden Realitäten simultan haftenden Sakposten, als:

- a) der aus dem Kaufvertrage vom 21ten April 1815 zwischen Martin Daló und Matthäus Verhove über einen Grundmeindeantheil zur Erbauung eines Hauses für den letztern haftenden Rechte;
- b) der auf Grund des w. ä. Bergschades vom 8. Jänner 1844 für die minderjährigen Maria, Marianna, Josefa und Johann Trele haftenden Forderung pr. 55 fl. sammt Anhang

hiergerichts eingebracht und ist diese Lösung bewilligt, der diesfällige Bescheid aber dem ihnen unter Einem beauftragten Curator ad actum Herrn Anton Dornig in Sagor zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Oktober 1873.